

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **2 (1884)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 10. April — Berne, le 10 Avril — Berna, li 10 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Sommation.

Le président du tribunal civil du district de la Chaux-de-Fonds, canton de Neuchâtel, agissant conformément aux articles 850 et 851 du code fédéral des obligations;

« Attendu qu'il résulte d'une requête du fonds des pauvres des Eplatures « que ce fonds possédait huit obligations au porteur du Crédit foncier neuchâtelois, troisième catégorie, de fr. 1000 chacune, savoir: Sept créées le 15 novembre 1869, remboursables le 15 novembre 1884, portant les numéros 3692 à 3698, et une créée le 20 juillet 1874, remboursable le 20 juillet 1889, portant le n^o 6453 »;

Que ces titres, y compris les coupons qui y étaient attachés, le dernier payé étant celui de 1882, se trouvaient dans la maison de cure des Eplatures qui a été complètement détruite par un incendie dans la nuit du 3 au 4 juillet 1883, et ont été perdus dans ce sinistre;

Attendu que les preuves faites par le fonds requérant sont de nature à permettre de tenir pour dignes de foi ses allégations, touchant la possession et la perte des titres;

Somme par les présentes le ou les détenteurs inconnus des titres sus-désignés de les produire au greffe de ce tribunal dans le délai de trois ans, à partir de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi;

Fait en outre, à la requête du fonds demandeur, défense au Crédit foncier neuchâtelois, débiteur des titres, d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois.

Chaux-de-Fonds, le 26 mars 1884.

Le président du tribunal de la Chaux-de-Fonds:
Morel.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 5. April. Die Firma **G. Ad. Suter** in Affoltern a./A., eingetragen im zürcherischen Handelsregister am 19. März 1883 und publiziert im schweizerischen Handelsamtsblatt vom 4. April 1883, hat im März 1884 in Winterthur eine Zweigniederlassung errichtet unter der nämlichen Firma. Natur des Geschäftes: Kohlen- und Coakshandlung. Geschäftslokal: Wartstraße 420. Zur Vertretung der Filiale ist nur der Firma-Inhaber befugt.

5. April. Inhaberin der Firma **Frau Graf-Stahel** in Ottikon-Illnau ist Bertha Graf geb. Stahel von Weißlingen, wohnhaft in Ottikon-Illnau, mit Zustimmung ihres Ehemannes Ulrich Graf. Natur des Geschäftes: Schmiede.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

1884. 4. April. Unter der Firma **Aktiengesellschaft für das evangelische Vereinshaus in Kammershaus** bildete sich mit Sitz in Kammershaus, Gemeinde Langnau, eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Erstellung eines geräumigen Versammlungslokales zur Benutzung für die evangelische Gesellschaft in Bern. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. Februar 1884 festgestellt worden; die Gesellschaftsdauer ist auf keine bestimmte Zeit

beschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 9000** (neuntausend Franken) und es ist eingetheilt in 180 Aktien à Fr. 50. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsverbindlich durch chargirte Briefe an die Aktionäre, die Hauptversammlung kann jedoch bloß durch einfache Briefe mit Angabe der Traktanden einberufen werden. Die Vertretung der Gesellschaft üben der Präsident und Sekretär durch Kollektivunterschrift aus. Auf die Dauer von vier Jahren sind gewählt als Präsident: Ulrich Gerber, Bauer, zu Kammershaus und als Sekretär: Christian Herrmann, Salzauswäger im Bärau, beides Gemeinde Langnau.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 5. April. Inhaber der Firma **Lorenz Grüter** in Luzern ist Lorenz Grüter von Wohlhausen, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Schweinehändler. Geschäftslokal: Obergrund.

5. April. Inhaber der Firma **Fr. Aerni-Oppermann** in Luzern ist Franz Aerni von und in Luzern. Natur des Geschäftes: Hauptagentur der Lebensversicherungsgesellschaft « La Suisse ».

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1884. 5. April. Le chef de la maison **Alexandrine Plancherel**, de Bussy, domiciliée à Cousset, commune de Montagny-les-Monts, qui commencera le dix mai prochain, est, ensuite de due autorisation, Alexandrine née Rime, femme de Joseph Plancherel, de Bussy, domiciliée à Cousset, commune de Montagny-les-Monts. Genre de commerce: Aubergiste.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1884. 5. April. Moritz Bargetzi-Amiet von und in Solothurn und Gebrüder Fritz und Gregor Bargetzi in Längendorf, haben unter der Firma **M. Bargetzi-Amiet** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche vor dem 1. Januar 1883 entstanden ist. Natur des Geschäftes: Steinhauerei und Holzhandlung. Geschäftslokal: Amthausplatz Nr. 268.

Basel-Stadt — Bale-ville — Basilea-Città

1884. 31. März. Inhaber der Firma **C. Brenner-Senn** in Basel ist Carl Saul Brenner-Senn von Basel, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Droguerie und Materialwarenhandlung. Geschäftslokal: Freiestraße 80.

1. April. Die bisherige Firma **J. Pratteler & C^o** in Basel ändert ihren Namen ab in **Pratteler Martin & C^o**; im übrigen bleibt die Gesellschaft unverändert.

1. April. Inhaber der Firma **Joseph Kottmann** in Basel ist Joseph Kottmann von Aesch (Luzern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Essenzen-, Brantwein- und Spirituosenhandlung. Geschäftslokal: Jurastraße 4.

2. April. Die *Kollektivgesellschaft „Marget & Girard“ in Basel hat sich aufgelöst.* Inhaber der Firma **Karl Schneider** in Basel ist Karl Schneider von Basel, wohnhaft in Basel; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Marget & Girard. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission in Baumwolle und Kolonialwaren. Agentur der Lebensversicherungsgesellschaft « La Nationale » in Paris. Geschäftslokal: Martinsgasse 13.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1884. 4. April. Unter dem Namen **Arbeiter-Ersparniskasse in Schwellbrunn** besteht mit Sitz daselbst seit vor dem 1. Januar 1883 eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, sich auf Zeiten der Noth einen Sparpfennig zurückzulegen. Die gegenwärtig in Kraft bestehenden Statuten sind letztmals den 27. Januar 1884 revidirt worden. Jeder Einleger ist Mitglied, und jede Einlage von Fr. 1 gewinnt vom nächstfolgenden Quartalanfange an (1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober) 4% Zins. Die Genossenschaft versammelt sich ordentlicher Weise am letzten Sonntag

Januar zur Hauptversammlung, an welcher die Rechnung entgegengenommen wird, die 5 Verwaltungsverwalter, sowie auch 3 Revisoren und die Einziger gewählt und andere statutarische Geschäfte abgewandelt werden. Bei Rückbezügen von über Fr. 10 kann 14tägige Aufkündigung verlangt werden. Der Kassier hat zur Sicherheit für das Gesamtkapital genügendes solides Faustpfand im Gemeindearchiv zu hinterlegen. Aus den allfälligen Rechnungsüberschüssen werden die Verwaltungskosten gedeckt. Aus den Bußen für Verspätung und Nichtbesuch an den Versammlungen wird ein Reservefond gebildet, der bestimmt ist, allfällige Verluste zu decken. Die 5 Verwaltungsverwalter, welche am 27. Januar 1884 gewählt wurden, sind: 1) Präsident: Jakob Frischknecht im Löchli; 2) Vizepräsident: Jakob Keller in Röthschwil; 3) Kassier: Konrad Schläpfer, Glatberg; 4) Johs. Rohner in Waldstatt, Aktuar, und 5) Johs. Emisssegger in Bubensteg. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Kassier.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1884. 5. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Pletscher & Moser** in Zofingen hat sich am 31. Oktober 1883 aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Gesellschafter **Michael Pletscher** besorgt.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1884. 5. April. Adolf Tennenbaum von Roman, wohnhaft in Romanshorn; ferner Ignatz Herzfeld und Leopold Neumann, Inhaber der Firma Herzfeld & Neumann in Preßburg, wohnhaft in Preßburg, haben unter der Firma **A. Tennenbaum & Co** in Romanshorn eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1884 ihren Anfang genommen hat. Adolf Tennenbaum ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Herzfeld und Neumann sind Kommanditäre mit dem Betrage von Fr. 25,000, Franken fünfundzwanzigtausend.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Grandson.

1884. 5. avril. Louis Campiche et Louis Margot, gérant d'affaires, les deux de Sainte-Croix, domiciliés à l'Auberson, rière cette commune, ont constitué, sous la raison sociale **Campiche et Margot**, une société en nom collectif, dont le siège est à l'Auberson et qui a commencé le 1^{er} avril 1884. Genre de commerce: Fabrication et vente des pièces à musique.

Bureau de Vevey.

4 avril. Les raisons suivantes ont été radiées d'office pour cause de faillite des titulaires:

F. Thiers, à Vevey;
Ducrot Eugène, à Vevey;
Henri Beausire, à Chardonne;
Lingi Panzini, à la Rouvenaz-Montreux;
Adol Richard, à Vevey;
Abm Monney, à Vernex-Montreux;
Ers Mayor fils, à Vernex-Montreux;
S. Schaupp, à Vevey;
Alphonse Cornut, au Chêne-Montreux;
Jles Dutoit, à Vevey;
F Maygeoz, à Vernex-Montreux;
Chs Delisle Golay, à Sales-Montreux;
Elise Burla, à Vevey;
Veuve A. Hersé, à Vevey;
Aen Rittner, à Vevey;
Rosine Isoz-Pasche, à Vereye près Veytaux;
Fritz Nill, à Crin-Montreux.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Valles

Bureau de St-Maurice.

1884. 2. avril. Le chef de la maison **Joseph Frossard**, à Liddes, est Joseph Frossard, de Liddes et y domicilié. Genre de commerce: Cuirs, peaux et chaussures.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1884. 5. avril. Le chef de la maison **Charles ZumBach**, à St-Blaise, est Charles ZumBach, de Toffen, Berne, domicilié à St-Blaise. Genre de commerce: Banque et recouvrements. Bureaux: Rue de la Poste, n° 242. Cette maison a été fondée après le 1^{er} janvier 1883.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 2. avril. Lessuivants: Jean Clechet, de Côte-d'Arret (Dauphiné), et Madame Sophie Davet, veuve de John Kinsmen, d'origine anglaise, les deux domiciliés à Seyssel (Ain, France), ont constitué à Seyssel, en date du 15 mars 1884 et sous la raison sociale **Clechet & Kinsmen**, une société en nom collectif. La sus dite maison a conservé dès la même date, à La Plaine (commune de Dardagny) et sous la même raison, la succursale que possédait déjà l'ancienne maison Clechet & Kinsmen. Genre de commerce: Fabrication de mèches à mines.

2. avril. Le chef de la maison **J. Pfister**, à Genève, est Joseph Etienne Pfister, de Chêne-Thônex, domicilié à Genève. Genre de commerce: Ferblanterie-plomberie. Magasin: 4, Rue de Chantepoulet.

5. avril. La société en nom collectif **Piguet & Co**, à Lausanne (inscrite au registre du commerce de Lausanne le 20 octobre 1883 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 27 octobre dit), a établi à Genève le 1^{er} mars 1884, une succursale sous la même raison sociale. Genre d'affaires: Agence de publicité, de renseignements commerciaux, d'achats et ventes d'immeubles, de location, etc. Bureaux: 11, Rue du Rhône. Les associés en nom collectif sont William Piguet, du Chenit, Hermann Hoehn, de Huetten (Zurich), et Emile Pidoux, de Villars-le-Comte, les trois domiciliés à Lausanne. Chacun des associés a la signature sociale, néanmoins, pour engager la société vis-à-vis des tiers, les signatures des trois associés sont nécessaires. La succursale est gérée par un employé qui n'a pas la procuration de la société.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Den 3. April 1884, 2 Uhr Nachmittags.

No 1133.

E. Veit & Co, Fabrikanten,
Basel.



Finsiedler-Cigarren
HABANA



Cigarren.

Den 5. April 1884, 9 Uhr Vormittags.

No 1134.

Frau A. Blumer, Fabrikantin,
Bendlikon.



Schweizer-Stickgarne.

Le 7 avril 1884, à dix heures avant-midi.

No 1135.

Weill & Harburg, négociants et fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Mouvements de montres de leur fabrication.

Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrement effectué par le Bureau fédéral des marques:

Le 5 avril 1884, à dix heures avant-midi.

No 601.

Bine Maréchal & Co, fabricants et commerçants,
Paris.

(GBD)

Articles de fumeurs.

(Transmission de la marque de MM. Bondier Ulbrich & Co à Paris, enregistrée au No 502.)

Dessins et modèles industriels.

Enregistrements effectués au Département fédéral du commerce et de l'agriculture:

Le 28 mars 1884.

N° 33 à 49, au nom de **M^r Armand Mauchain**, industriel à Moillesulaz (Haute-Savoie).

17 modèles nouveaux de casse-noix ou casse-noisettes.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 5. April 1884.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 5 avril 1884.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrigere Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Fr.	Ct.	Billets d'autres banques d'émission suisses.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	7,800,000	7,687,330	3,074,932	861,614	50	953,840	45,270	85	4,935,657	35
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,270,000	1,063,870	425,548	93,182	—	33,630	13,744	05	566,104	05
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,000,000	8,068,435	3,227,374	1,553,109	05	384,930	163,999	29	5,329,412	34
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,917,180	766,872	94,158	—	—	159,055	94	1,020,085	94
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	6,000,000	5,929,440	2,371,776	580,531	34	255,010	1,533	82	3,208,851	16
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	489,410	479,570	191,828	12,082	—	41,860	578	38	246,648	38
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,170,700	468,280	155,197	82	176,160	7,090	38	806,728	20
8	Aargauische Bank, Aarau	3,250,000	3,107,930	1,243,172	173,630	65	183,500	72,670	28	1,673,032	93
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	814,000	325,600	119,092	58	181,710	48,393	73	674,796	31
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,966,800	786,720	120,835	33	35,600	58,913	61	1,002,068	94
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	801,280	321,712	393,803	10	26,920	35,225	55	778,260	65
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,839,290	1,135,716	137,944	—	105,650	13,914	68	1,393,224	68
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . .	894,300	835,400	334,160	431,320	—	243,150	2,856	80	1,011,466	80
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	13,788,500	5,513,520	3,516,714	95	335,110	502,467	05	9,867,812	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau . .	2,200,000	2,052,350	820,940	141,674	06	147,400	5,248	80	1,115,262	86
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,895,750	2,359,500	1,589,394	02	210,450	5,690	41	4,164,934	43
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,202,500	4,081,000	1,314,788	50	718,500	18,549	67	6,132,883	17
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,920,300	768,120	496,035	—	152,700	35,382	20	1,452,287	20
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,376,490	1,750,596	81,861	45	305,700	226,013	80	2,314,171	25
20	Crédit Gruyérien, Bulle	290,000	289,100	115,640	6,335	—	16,200	6,069	41	144,244	41
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	13,685,490	5,434,196	3,034,679	66	1,091,680	303,633	61	9,864,189	27
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,153,180	861,272	410,238	53	291,690	53,429	88	1,616,630	41
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	999,450	999,450	396,180	57,933	89	65,180	12,080	19	531,374	08
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .	821,965	747,255	298,902	393,258	—	201,600	7,118	49	900,878	49
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,197,960	1,165,730	466,292	87,108	—	9,350	9,167	70	571,917	70
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . .	7,633,665	6,962,550	2,788,140	1,328,865	02	107,100	264,052	03	4,485,160	05
27	Ersparniëkasse des Kantons Uri, Altorf . . .	410,000	374,400	149,610	34,160	—	520	1,474	81	188,794	81
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	485,050	194,420	11,080	—	1,600	872	10	207,972	10
29	Banque populaire de la Gruyère, Bâle . . .	296,610	293,140	117,256	16,449	—	11,700	1,471	67	146,876	67
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel .	3,000,000	2,869,650	1,147,890	165,850	—	99,810	58,008	60	1,471,528	67
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,500,000	3,909,350	1,563,740	889,120	—	988,510	291,398	60	3,672,768	60
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .	950,000	834,900	333,960	73,159	90	27,850	14,972	26	450,242	26
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,128,700	451,480	171,610	—	96,240	9,114	40	728,444	40
Stand am 29. März 1884		126,023,230	* 110,708,360	44,288,344	18,497,178	35	7,500,850	2,390,263	23	72,671,635	58
Etat au 29 mars 1884		125,441,650	108,453,370	42,381,348	20,087,211	—	6,498,130	2,071,765	22	72,038,454	22
		+ 581,580	+ 2,254,990	+ 901,996	— 1,590,032	65	+ 1,002,720	+ 318,498	01	+ 633,181	86
		* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000	Fr. 9,733,000				Gold				
		dont en coupures } à " 500	" 8,606,000				Or	Fr. 43,413,505.	—		
		" " 100	" 63,306,900				Silber				
		" " 50	" 28,666,125				Argent		" 19,367,017.	35	
		unter } à " 50	" 396,335				Gesetzliche Baarschaft				
		au dessous de } " 50	" 396,335				Encaisse légale		Fr. 62,780,522.	35	
			Fr. 110,708,360								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 5. April 1884. — Du 5 avril 1884.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total			
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine Obligationen und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des-dits états et leurs coupons.		
				Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ansland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement				
5	Bank in St. Gallen	6,000,000	255,010	—	2,842,217. 69	1,823,548. 54	1,769,480. —	—	—	6,690,256. 23
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	335,110	21,342. 90	9,067,362. 50	136,383. 95	1,659,800. —	—	—	11,219,999. 35
16	Bank in Zürich	6,000,000	210,450	—	8,418,203. 68	175,126. 25	3,773,609. 10	—	—	12,577,389. 03
17	Bank in Basel	12,000,000	718,500	—	8,625,000. 42	702,175. 08	5,171,814. 60	—	—	15,217,490. 10
19	Banque de Genève	5,000,000	305,700	—	7,780,680. 55	134,409. 25	762,408. —	—	—	8,933,197. 80
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,500,000	988,510	—	7,250,285. 81	45,469. 25	693,900. —	—	—	8,983,165. 06
Stand am 29. März 1884		53,500,000	2,813,280	21,342. 90	43,933,750. 65	3,017,112. 82	18,836,011. 70	—	—	63,621,497. 57
Etat au 29 mars 1884		53,200,000	2,552,190	57,486. 40	44,558,722. 44	3,269,693. 02	14,136,954. 70	—	—	64,575,046. 56
		+ 300,000	+ 261,090	— 36,143. 50	— 624,971. 79	— 252,580. 70	— 300,948. —	—	—	— 953,548. 99
Aktiven — Actif										
Passiven — Passif										
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige disponible Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total	
5	Bank in St. Gallen	2,952,307. 34	6,690,256. 23	804,936. 18	10,447,499. 75	5,929,440	804,849. 57	35,000. —	6,769,289. 57	
14	Banque du Commerce à Genève	9,030,234. 95	11,219,999. 35	477,221. 30	20,727,455. 60	13,783,800	3,424,523. 40	—	17,208,323. 40	
16	Bank in Zürich	3,948,894. 02	12,577,389. 03	580,627. 18	17,106,910. 23	5,898,750	3,894,141. 38	—	9,792,891. 38	
17	Bank in Basel	5,395,788. 50	15,217,490. 10	2,940,883. 65	23,554,162. 25	10,202,500	7,323,167. 64	—	17,525,667. 64	
19	Banque de Genève	1,782,457. 45	8,933,197. 80	—	10,715,655. 25	4,376,490	670,310. 55	—	5,046,800. 55	
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,452,860. —	8,983,165. 06	29,051. 06	11,465,076. 12	3,909,350	266,669. 68	—	4,176,019. 68	
Stand am 29. März 1884		* 25,562,542. 26	63,621,497. 57	4,832,719. 37	94,016,759. 20	44,100,330	16,388,662. 22	35,000. —	60,518,992. 22	
Etat au 29 mars 1884		25,467,115. 71	64,575,046. 56	4,452,111. 06	94,494,273. 33	42,767,640	18,889,122. 78	35,000. —	61,691,762. 78	
		+ 95,426. 55	— 953,548. 99	+ 380,608. 31	— 477,514. 13	+ 1,332,690	— 2,505,460. 56	—	— 1,172,770. 56	

* Ohne Fr. 13,452. 35 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 13,452. 35 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 7. April 1884 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Genf 2 1/2 %, Lausanne 3 %.

Escompte le 7 avril 1884 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Genève 2 1/2 %, Lausanne 3 %.

Eidgenössisches Anleihen von Fr. 35,000,000 von 1880.

Kapitalrückzahlung auf 30. Juni 1884.

Infolge der heute stattgefundenen IV. Verloosung gelangen auf 30. Juni 1884 aus dem 4 % eidgenössischen Anleihen von 1880 nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkt hinweg ausser Verzinsung:

Serie A zu Fr. 500 (59 Stück). Nr. 169, 207, 265, 298, 332, 336, 409, 416, 810, 817, 841, 955, 972, 1036, 1038, 1151, 1227, 1240, 1309, 1433, 1460, 1592, 1675, 1809, 1843, 1967, 2016, 2030, 2142, 2149, 2152, 2188, 2189, 2191, 2230, 2250, 2268, 2296, 2386, 2424, 2546, 2556, 2585, 2747, 2765, 2780, 2820, 2831, 2849, 2977, 2979, 3090, 3142, 3212, 3219, 3472, 3488, 3571, 3630.

Serie B zu Fr. 1000 (220 Stück). Nr. 9, 20, 102, 124, 276, 333, 336, 426, 579, 644, 646, 680, 722, 764, 879, 913, 1031, 1042, 1076, 1195, 1518, 1632, 1769, 1831, 2080, 2208, 2280, 2553, 2578, 2719, 2887, 2908, 3073, 3089, 3110, 3244, 3308, 3345, 3394, 3402, 3438, 3461, 3491, 3544, 3552, 3630, 3728, 3786, 3853, 3912, 3997, 4034, 4198, 4297, 4329, 4334, 4340, 4371, 4395, 4535, 4540, 4552, 4615, 4740, 4764, 5074, 5099, 5199, 5372, 5417, 5488, 5513, 5520, 5541, 5573, 5598, 5671, 5896, 5909, 5915, 6043, 6134, 6257, 6362, 6392, 6396, 6643, 6750, 6803, 6817, 7063, 7088, 7106, 7406, 7498, 7574, 7627, 7647, 7884, 7923, 7936, 8120, 8215, 8272, 8357, 8432, 8483, 8633, 8670, 8721, 8786, 9025, 9078, 9118, 9285, 9423, 9632, 9636, 9659, 9663, 9751, 9871, 10036, 10194, 10339, 10430, 10609, 10632, 10831, 10835, 11037, 11259, 11300, 11306, 11424, 11534, 11555, 11707, 11730, 11747, 11751, 11838, 11840, 11843, 11901, 11911, 11937, 12019, 12073, 12091, 12154, 12331, 12337, 12368, 12433, 12488, 12550, 12563, 12575, 12591, 12670, 12699, 12703, 12789, 12907, 12983, 13052, 13077, 13253, 13357, 13412, 13474, 13611, 13636, 13744, 13755, 13990, 14105, 14150, 14157, 14159, 14231, 14260, 14322, 14377, 14411, 14502, 14574, 14701, 14741, 14932, 14967, 15028, 15029, 15048, 15051, 15077, 15106, 15163, 15251, 15260, 15274, 15443, 15498, 15618, 15621, 15632, 15720, 15797, 15810, 15886, 15983, 16022, 16029, 16059, 16072, 16121, 16224, 16241, 16404.

Serie C zu Fr. 5000 (29 Stück). Nr. 17, 172, 304, 309, 466, 592, 619, 648, 653, 680, 699, 796, 799, 806, 833, 849, 856, 946, 1007, 1015, 1016, 1100, 1129, 1176, 1190, 1354, 1383, 1399, 1610.

Serie D zu Fr. 10000 (14 Stück). Nr. 52, 64, 101, 105, 222, 326, 379, 475, 485, 542, 571, 581, 656, 664.

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 534,500 erfolgt bei der eidg. Staatskasse, bei sämtlichen schweizerischen Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei dem Comptoir d'Escompte in Paris, der Elsaß-Lothringischen Bank in Straßburg und bei den Herren J. Goll & Söhne in Frankfurt a. M.

Die Einlösung der Inhabertitel erfolgt gegen einfache Rückgabe derselben. Auf Namen eingeschriebene Titel sind bei der Rückzahlung durch den Eigenthümer zu quittiren (§ 843 O.-R.).

Gemäß den in den Titeln enthaltenen Bestimmungen soll jede Handänderung unter Einsendung des Titels dem Finanzdepartement angezeigt werden, welches die Kontrollirung dahingehender Uebertragungen in den Titeln bescheinigt. Titel, welchen diese Formalität mangelt, dürfen erst nach Erfüllung derselben eingelöst werden.

Von den auf 30. Juni 1880 konvertirten Anleihen der Jahre 1867 und 1877 und vom Anleihen von 1880 sind nachstehende Nummern noch nicht eingelöst worden und es werden die Inhaber aufmerksam gemacht, daß deren Verzinsung auf die angegebenen Verfallzeiten aufgehört hat.

Noch nicht eingelöste Obligationen auf 29. März 1884.

Anleihen 1867 per 31. Januar 1879 Serie B Nr. 4662. Anleihen 1867 per 31. Juli 1880 Serie A Nr. 706, 707. Serie B Nr. 4661.

Anleihen 1877 per 1. Oktober 1880 Nr. 3439, 3443.

Anleihen 1880 per 30. Juni 1883 Serie A Nr. 1594, 1848, 3684. Serie B Nr. 85, 316, 3641, 6853, 7142, 8325, 8332, 9427, 10403, 10838, 14056, 14062, 14078, 14143, 14305.

Bern, den 29. März 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

Literarisches und künstlerisches Eigenthum.

Propriété littéraire et artistique.

Inscriptions obligatoires d'œuvres suisses.

N^o 3 à 35.

Reproduction par la phototypie de 33 tableaux, de M. Alfred van Muyden. Genève, 10 janvier 1884. Léonce Pictet & Albert van Muyden.

Fakultative Einschreibungen schweizerischer Werke.

Nr. 3.

Ein Manuskript: Ein gutgemeintes Wort für Erläss eines Bundesgesetzes über obligatorische Kulturenversicherung mit Bundeshilfe, von Rudolf Widmer in Basel.

Nr. 4.

Cartell für Musikwerke in chromolithographischer Ausführung. Zürich, 1882. Thellung und Stauffacher.

Nr. 5—15.

11 Gruppen von Photolithographien.

1° Souvenir du Righi.	6° Souvenir de Zurich.
2° „ „ Lac des IV Cantons.	7° et 9° „ „ du St-Gotthard.
3° „ „ de l'Oberland Bernois.	8° „ „ de Berne.
4° „ „ la Suisse.	10° „ „ Genève.
5° „ „ Lucerne.	11° Panorama pittoresque du Righi et du Lac des IV Cantons.

Luzern, 1874—1883.

C. F. Prell.

Einschreibungen ausländischer Werke.

Nr. 120 und 122.

Halbmonatshefte der deutschen Rundschau, von Julius Rodenberg, Jahrgang 1883/84, Nr. 10—13.

Berlin, 14. und 28. Februar, 15. und 31. März 1884.

Gebrüder Paetel.

Nr. 121 und 123.

Deutsche Rundschau, von Julius Rodenberg. Jahrgang 1883/84. Hefte 6 und 7.

Berlin, 28. Februar und 31. März 1884.

Gebrüder Paetel.

Bern, 8. April 1884.

Schweizerisches Handelsdepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Einnehmer bei der Nebenzollstätte Schlappin (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst 15 % Bezugsprovision auf der Roheinnahme. Anmeldungen nimmt bis zum 19. April nächsthin die Zolldirektion in Chur entgegen.

Bern, 4. April 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

La place de receveur au bureau secondaire des péages à Schlappin (Grisons). Traitement annuel fr. 200, plus 15 % de provision sur la recette brute.

S'adresser d'ici au 19 avril prochain à la direction des péages à Coire.

Berne, le 4 avril 1884.

Direction générale des péages.

Avviso di concorso.

Il posto di ricevitore all'ufficio secondario dei dazi federali a Schlappin (Grigioni) è messo in concorso. Stipendio annuale fr. 200, più 15 % di provvigione sull'introito brutto.

Annunziarsi entro il 19 aprile prossimo alla direzione dei dazi a Coira.

Berna, li 4 aprile 1884.

Direzione generale dei dazi.

Extrait du rapport du consul suisse à Alger,

M. Eug. Joly, pour l'année 1883.

Au point de vue commercial l'année éoulée a subi les influences de la crise générale: l'exportation des céréales n'a pu avoir lieu qu'en quantité très restreinte par suite de l'avilissement des prix sur les marchés d'Europe. Seuls les vins ont un peu atténué ces déceptions, mais ils ne sont encore qu'un appoint de la production de l'Algérie et ne favorisent aucunement l'Arabe, grand consommateur des tissus de colon. Il en résulte une diminution de près de trois millions de francs sur le chiffre de ce produit importé dans le département d'Alger.

Importations générales. Malgré une notable augmentation de la population qui provoque une hausse considérable des loyers des habitations et magasins, les importations dans le département d'Alger n'ont pas augmenté pour certains produits; ainsi nous remarquons sur le tableau statistique ci-joint les diminutions suivantes:

Tissus de coton	fr. 2,886,014
„ „ lin et chanvre	852,154
„ „ laine	363,156
„ „ soie	72,904
Peaux préparées et ouvrages	869,890
soit une diminution de fr. 4,044,720	

Par contre d'autres articles ont obtenu une augmentation assez sensible:

Les fromages	31,967 kg
„ bois bruts	8,951 stères
„ „ sciés	271,900 mètres
„ fontes, fers et aciers	1,367,572 kg
„ ouvrages en métaux	948,700 francs

Ces augmentations ne nous paraissent pas pouvoir compenser les diminutions subies et signalées plus haut.

Le commerce des tissus pour la consommation des Européens habitant ce pays a notamment beaucoup souffert cette année.

Les importations de spiritueux ont été en 1883 de 34,724 hl contre 46,194 en 1882.

Banques. Taux de l'intérêt et de l'escompte. Le taux de l'intérêt légal est fixé à 6 % l'an; le taux de l'escompte n'a subi aucune modification: il est resté invariablement fixé à 5 % pour le papier algérien et à 3 1/2 % pour le papier payable en France.

Les escomptes de la banque de l'Algérie, etc., se sont élevés dans les trois provinces au chiffre total de 475,909,147 fr., soit une diminution de 39,821,788 fr. sur l'année 1882.

Cette diminution, provenant en grande partie de la succursale d'Oran est attribuée au manque de récoltes dans l'ouest de l'Algérie. Le centre et l'est, quoique plus favorisés sous le rapport de la production, n'ont pu exporter que de faibles quantités de céréales en raison de la baisse des prix. Les autres établissements de crédit ont dû éprouver les mêmes effets pour la même cause, à laquelle il faut ajouter la diminution des importations.

Importations de la Suisse. Nous pouvons cette année combler la lacune que nous avons signalée à cet égard dans nos précédents rapports.

Il a fallu pour cela se livrer à un travail assez compliqué, car les marchandises qui arrivent en Algérie sont toutes censées sortir de l'entrepôt de Marseille.

Nature des marchandises	Quantités
Lards et viandes salées	1,771 kg
Fromage	199,807 "
Lait concentré et farine lactée	11,718 "
Bonbons et confitures	6,785 "
Vanille	321 "
Tabacs	93,837 "
Vins de liqueur	528 l
Bois	50,956 kg
Ardoises	380 "
Fers	2,322 "
Statues en marbre	430 "
Ouvrages en fer	655 "
Couleurs	298 "
Chocolat	985 "
Miroirs	2,430 "
Gobelaterie	5,704 "
Verrerie	3,590 "
Fil de coton	393 "
Tissus	29,396 "
Papier	6,806 "
Chaussures	1,692 "
Horlogerie, montres (754 montures)	188 "
Machines	804 "
Armes à feu	136 "
Munitions (cartouches)	700 "
Meubles et ouvrages en bois	5,430 "
Instruments de musique	687 "
Vannerie	1,038 "
Tableterie, peignes	1,600 "
Porcelaine	1,352 "
Bimbeloterie	11,017 "
Effets confectionnés	2,391 "

Exportations en Suisse. On ne peut guère signaler comme exportations en Suisse que les légumes et les primeurs; notons toutefois l'exportation des vins qui semblent fort goûtés en Suisse et dont le commerce s'étend de plus en plus.

Auszug aus dem Bericht des schweiz. Konsuls in Barcelona, Herrn Juan Hohll, über das Jahr 1883.

Ernte. Das Jahr 1883 war für ganz Spanien hinsichtlich der Ernten höchstens ein Mitteljahr wegen Mangel an Regen, ganz besonders in den Provinzen Aragon, Lerida und im Norden von Spanien. Zudem trat im März Schneefall und Frost ein. In verschiedenen Distrikten ging denn auch die Oliven- und theilweise auch die Mandelernte ganz verloren.

Wein wird stets mehr angepflanzt und die Ernte fiel quantitativ ganz gut aus. Es wurden von Spanien im Jahre 1883 bis Ende November im Ganzen 6,813,700 hl im Werthe von zirka 280,460,000 Fr. ausgeführt. Im Allgemeinen trachten die hiesigen Weinproduzenten immer mehr darnach, den Wein zu verbessern, da sie wohl sehen, daß sie mit besserer Qualität auch höhere Preise erzielen können, ebenso wird jetzt auch der Behandlung des Weines und der Fassung etwas größere Sorgfalt gewidmet als früher.

Einfuhr. Die Einfuhr blieb sich im Allgemeinen gleich wie im Jahre 1882, nur fiel der Verkauf bedeutend schlechter aus und findet man überall in ganz Spanien größere Lager als es gewöhnlich der Fall ist. Für die zunehmende Bedeutung der catalanischen Industrie spricht die von Jahr zu Jahr wachsende Einfuhr von Rohbaumwolle, indem 7302 Ballen mehr importirt wurden als im Vorjahre.

Was die Einfuhr von **Schweizer Artikeln** betrifft, so hat sich dieselbe auf der Höhe des Vorjahres erhalten.

Seidenwaaren werden stets gut abgesetzt und dürften aber noch einen bessern Markt finden, wenn, wie ich letztes Jahr bemerkte, die Bedürfnisse genau studirt und Spanien von tüchtigen Reisenden bereist würde. Allerdings ist die gegenwärtig herrschende Mode einem Theile jener Artikel, wie den Satins, durchaus ungünstig, und ist der Verbrauch derselben momentan gleich Null, doch wird eine Aenderung auch wieder eintreten.

St. Galler Artikel finden ebenfalls ihren regelmäßigen Markt und werden gestickte **Bandes und Entredeux** stets in beträchtlichen Mengen verbraucht, es ist jedoch zu befürchten, daß die Masse billiger Waaren, die gemacht wird, nach und nach den Artikel hier ganz in Mitleidenschaft bringt.*

In **Vorhängen und Vitrage** wird noch immer von St. Gallen ein guter Theil des hiesigen Bedarfes gedeckt, obschon Nottingham mit seinen billigeren Sachen denselben harte Konkurrenz macht. Sollte aber der projektirte Handelsvertrag mit England zu Stande kommen, so würde er für St. Galler Artikel ziemlich verhängnißvoll werden, indem in diesem Fall der Zoll, welcher heute für Nottinghamer Waaren 3 Fr. per kg beträgt, nur noch Fr. 2.35 sein würde. Ein großer Uebelstand, besonders bei den St. Galler Artikeln, ist die langsame **Bleicherei und Ausrüsterei** der Waaren. Der Verkauf wird dadurch nicht wenig beeinträchtigt. Wenn der Fabrikant auch richtig und zeitig abliefern, liegen die Waaren Wochen und Monate lang beim Bleicher und Appreteur und inzwischen geht die beste Verkaufszeit vorüber. Wäre die Bedienung eine promptere, so könnten sicherlich mehr Waaren abgesetzt werden, währenddem man heute es vielfach vorzieht, bei Bedarf eines Artikels denselben anderwärts zu bestellen, wo auf schnelle und rechtzeitige Ablieferung gezählt werden kann. Wenn unsere Bleicher und Appreteure stets mit Arbeit so überhäuft sind, wie sie sagen, daß sie nicht rascher bedienen können, warum suchen sie denn nicht durch Vergrößerung ihrer Etablissements oder Vermehrung der Arbeiterzahl den Anforderungen gerecht zu werden?

Gedruckte Waaren finden in gewissen Sachen noch stets gute Abnehmer, nur ist den Druckern sehr anzuzurufen, mit neuen Dessins nicht so sparsam zu sein. Sie machen so wenig Neues und wenn der Markt behauptet werden will, sollten unbedingt mehr Variationen geliefert werden. Es dürfte sich vielleicht empfehlen, den Versuch zu machen, auch leinene **Mouchoirs** zu drucken. Belfast in Irland macht darin ein ganz bedeutendes Geschäft nach Spanien, ebenso Frankreich, und ist der Verbrauch eher im Zunehmen; doch hat Belfast wenig Geschmack, bringt wenig Neues und bedient langsam. Der Hauptkonsum betrifft Taschentücher von 45–52 cm im Quadrat; dabei werden sehr viele ourlé-à-jour Tücher verkauft, d. h. solche mit einem breiten Saume, bei denen Fäden herausgezogen werden, was alles Handarbeit ist und in Belfast eine große

Menge von Frauen beschäftigt. Sollte es möglich sein, in der Schweiz diese Taschentücher zu fabrizieren und zu drucken, so wäre ein Industriezweig gewonnen, der tausenden von Händen Beschäftigung geben würde. Seit ungefähr 8 Monaten ist

Baumwoll- und Seidensammt die Mode und hat die Satins, wie ich schon bemerkte, fast ganz verdrängt. Es ist anzunehmen, daß Sammt noch lange gesucht sein wird; früher nun glaubte man diesen Artikel nur aus England beziehen zu können, doch hat Deutschland denselben auch zu fabrizieren angefangen, und heute liefern einige norddeutsche Fabriken diesen Sammt in so vorzüglicher Qualität, daß das englische Fabrikat zum Theil verdrängt wurde und es überflügelt ist. Meiner Meinung nach sollte diese Industrie ebensogut in der **Schweiz** eingeführt werden können wie in Deutschland. Sollte es gelingen, so zöge die Schweiz daraus vermuthlich großen Nutzen, indem Baumwollsammt mehr oder weniger stets gut verkauft wird.

Strohgeflechte aus der Schweiz finden an den italienischen und englischen und an den chinesischen Geflecheten eine sehr starke Konkurrenz. Unsere Fabrikanten tragen übrigens das Ihrige redlich dazu bei, daß den fremden Geflecheten der Vorzug gegeben wird.*

Es kann mit Befriedigung konstatiert werden, daß von der **Schweiz** Artikel nach Spanien auszuführen versucht wurden (und wie ich bemerkte mit einigem Erfolge), welche früher nur in Frankreich und Deutschland gesucht wurden, und zweifle ich auch nicht, daß mit Ausdauer und Beharrlichkeit die Bemühungen in dieser Richtung mit noch größerem Erfolge gekrönt werden. Die letzte schweizerische Landesausstellung hat überhaupt gezeigt, daß die schweizerische Industrie eine sehr vielseitige ist und Artikel fabrizirt, von deren Herstellung in der Schweiz man keine Ahnung hatte. Wenn daher der eine oder andere Fabrikant glaubt, mit seinem Artikel die Konkurrenz aushalten zu können, so möchte ich ihm den Rath ertheilen, Spanien bereisen zu lassen, um den hiesigen Markt zu studieren und eventuell Verbindungen anzuknüpfen. Ich bemerke jedoch, daß es nicht genügt, wie die meisten Häuser wännen und wie ich es denselben auf ihre Anfragen auch auseinandersetze, bloß Agenten zu engagieren, denselben ihre Muster zu senden und schriftlich die Instruktionen zu ertheilen, sondern es ist unbedingt geboten, Fachleute hierher zu schicken, die über ihr Fabrikat besser Auskunft ertheilen und sich über die Bedürfnisse des Marktes, sowie die Preisverhältnisse eher ein Urtheil bilden können, als ein Agent. Nur auf diese Weise dürfen sie hoffen, möglicherweise mit diesem Lande in's Geschäft zu kommen.

Kredite. Den schweizerischen Industriellen, die mit Spanien arbeiten wollen, möchte ich sehr anrathen, auf ihrer Hut zu sein und unter keinen Umständen Kredite zu ertheilen, bevor sie sich genau über das Haus, mit dem sie in Verbindung treten wollen, zu verlässigerseits erkundigt haben, indem gerade gegenwärtig wieder eine Menge Schwindelfirmen auf diesem Platze ihr Wesen treiben, denen alle Artikel selbstverständlich gut passen und denen stetsfort, trotz allen schon erlassenen Warnungen, leichtgläubige Fabrikanten zum Opfer fallen.

Zollverhältnisse. In den Zollverhältnissen hat sich nichts geändert, jedoch steht der Handelsvertrag mit England vor der Thüre, der, wenn er zu Stande kommen sollte, der Schweiz nicht wenig schaden würde. Besonders würden dadurch sehr in Mitleidenschaft gezogene die Weißwaarenindustrie und die Glarner Industrie (gedruckte Waaren), indem gegenwärtig der Zoll auf englischen Drucksachen 4 Fr. per kg ausmacht, während derselbe durch den Vertrag auf Fr. 2.40 herabgesetzt würde. Damit wären den englischen Artikeln, die jetzt in Folge der hohen Zölle vom hiesigen Markte ausgeschlossen sind, die Thore wieder geöffnet. Daß dieser Vertrag zu Stande kommen wird, ist sehr zu befürchten, indem das gegenwärtige Ministerium sowohl wie das ganze Land, außer Catalonien, demselben günstig gestimmt ist.

Die **Wechselkurse** waren in Folge der verminderten Ausfuhr im Allgemeinen das ganze Jahr hindurch niedrig, und mußte der Franken durchschnittlich mit 2% Verlust gekauft werden. Die Kurse im Innern von Spanien dagegen haben sich in Folge der Verfügung der « Banco de España », daß ihre Bankbilletts nun im ganzen Lande frei zirkulieren dürfen, merklich gebessert, und sind die Kursverluste von einer Stadt zur andern nicht mehr so bedeutend wie ehemals. Genannte Banknoten, die sonst nur an der Kasse der eigenen Bank ohne Abzug eingelöst wurden, deren Stempel sie trugen, werden heute nun an allen Succursalen im ganzen Lande voll angenommen, und ist damit einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen.

Schweizerische Handwerker. Ich muß noch wiederholt schweizerische Handwerker davor warnen, nach Spanien zu kommen, um Arbeit zu suchen. Es kommen deren immer mehr hierher, ein Theil davon wohl nur, um ihren Reisegepäck zu fröhnen und in der Gewißheit, keine Arbeit zu finden; andere aber auch, weil ihnen vorgespiegelt wird, daß Barcelona eine bedeutende Stadt sei, und viele Fremde hier als Arbeiter lohnende Beschäftigung hätten, und es ihnen daher nicht schwer fallen könne, Arbeit zu finden. Alle diese kommen hier aller Mittel entblößt an und fallen dem Hülfverein zur Last. Niemand sollte sich einfallen lassen, ohne vorheriges Engagement nach Spanien zu gehen.

Extrait traduit du rapport du consul suisse à Barcelone.

M. Juan Hohll, sur l'année 1883.

Paille tressée. La Suisse rencontre pour cet article une très forte concurrence dans les produits similaires de provenance italienne, anglaise ou même chinoise. Il faut d'ailleurs convenir que nos fabricants suisses contribuent pour une large part dans la préférence donnée aux produits étrangers.

Crédits. Il est une recommandation qui s'impose aux industriels suisses qui veulent entrer en relations avec l'Espagne, c'est de ne faire de crédits sous aucun prétexte, aussi longtemps qu'ils ne se sont pas renseignés sérieusement, auprès d'une source de confiance, sur la maison avec laquelle ils se proposent de traiter. On signale de nouveau dans ce moment l'existence sur cette place d'un grand nombre de maisons exploitées par

* Die diesbezüglichen näheren Ausführungen des Herrn Konsuls betreffen Qualität und Quantität der Waaren, Preisunterbietungen etc.

des chevaliers d'industrie, pour lesquels naturellement tous les articles sont bons et qui, malgré tous les avertissements possibles, trouvent toujours des fabricants crédules qui deviennent leurs victimes.

Ouvriers suisses. Je dois encore une fois détourner les ouvriers suisses de la pensée de venir chercher du travail en Espagne. Le nombre de ceux qui arrivent ici est toujours plus grand; une partie, il est vrai, n'est poussée que par le désir de satisfaire des goûts pour les voyages, sans se laisser retenir par la certitude de ne pas trouver d'ouvrage; d'autres se décident au voyage parce qu'on a fait miroiter à leurs yeux que Barcelone est une grande ville employant beaucoup d'ouvriers étrangers, auxquels elle offre des occupations avantageuses et qu'ils n'éprouveront pas de difficultés à se procurer du travail ici. Tous arrivent sans ressources et tombent aussitôt à la charge de la société suisse de bienfaisance. Sans engagement préalable, personne ne devrait se laisser aller à entreprendre le voyage d'Espagne.

Bundesgesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahngesellschaften.

(Vom 21. Dezember 1883, vollziehbar vom 15. April 1884 an.)

Art. 1. Die Rechnungen und Bilanzen sämtlicher Eisenbahngesellschaften, welche ihren Gesellschaftssitz in der Schweiz haben, sind nach den Vorschriften des Obligationenrechtes aufzustellen, soweit das vorliegende Gesetz nicht besondere, davon abweichende Bestimmungen enthält.

Art. 2. Unter den Aktiven der Bilanz einer Eisenbahngesellschaft dürfen alle Kosten verrechnet werden, welche für den Bau oder den Erwerb der Bahn und die Beschaffung des Betriebsmaterials verwendet worden sind.

Wird eine Bahn durch Vertrag von einer andern Gesellschaft um einen Preis erworben, welcher geringer ist, als der bisherige Bilanzwerth, so darf der neue Bilanzwerth nicht mehr als den Kaufpreis betragen; ist hingegen der Kaufpreis höher, so darf der Ansatz der alten Bilanz nicht überschritten werden.

Organisations-, Verwaltungskosten und Zinsen, welche während des Baues einer Bahn im Interesse der Erstellung und der Einrichtung derselben erlaufen sind, werden den Anlagekosten gleichgehalten. Unter jene dürfen aber Geldbeschaffungskosten nicht gerechnet werden.

Art. 3. Nach Eröffnung des Betriebes dürfen die Kosten für Ergänzungs- und Neuanlagen oder für Anschaffung von Betriebsmaterial den Aktiven der Bilanz nur beigelegt werden, wenn dadurch eine Vermehrung oder wesentliche Verbesserung der bestehenden Anlagen im Interesse des Betriebs erzielt wird.

Die Unterhaltung der bestehenden und der Ersatz abgegangener Anlagen und Einrichtungen sind aus den jährlichen Einnahmen oder allfällig für diese Zwecke bestehenden Fonds zu bestreiten. Immerhin können die Gesellschaften mit Bewilligung des Bundesrathes Kosten, welche einen ausnahmsweisen Charakter haben, auf mehrere Jahre vertheilen.

Die Einlagen in die Reserve- und Erneuerungsfonds sind aus den Einnahmeüberschüssen zu bestreiten, und es ist deren Betrag in den Statuten festzusetzen.

Art. 4. Die Posten, welche nach Vorschrift von Art. 2 aus der Bilanz entfernt werden müssen, sind aus den jährlichen Einnahmeüberschüssen zu ersetzen.

Der Bundesrath wird nach Einholung eines Amortisationsplanes der Gesellschaft die zu ersetzende Gesamtsumme festsetzen und bestimmen, in welcher Frist und in welchen Beträgen der Ersatz zu geschehen hat.

Die Kursverluste auf noch nicht zurückbezahlten Anleihen sind während der Anleihezeit zu ersetzen, wobei auf die bereits abgelaufene Zeit Rücksicht zu nehmen ist. Für die übrigen Posten werden die Fristen durch den Bundesrath festgesetzt.

Die Amortisation der bisherigen Emissionsverluste auf Aktien wird nicht vorgeschrieben.

Art. 5. Die jährlichen Rechnungen und Bilanzen sind vor der Generalversammlung der Aktionäre dem Bundesrathe vorzulegen, welcher zu prüfen hat, ob sie mit den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes und den Statuten der Gesellschaft in Uebereinstimmung stehen. Zu diesem Zwecke kann der Bundesrath von der gesamten Geschäftsführung der Gesellschaften Einsicht nehmen und alle sonst nötigen Erhebungen machen.

Wenn der Bundesrath findet, daß eine Bilanz mit den Bestimmungen des Gesetzes nicht in Uebereinstimmung steht, und wenn die Gesellschaft die von ihm verlangten Abänderungen oder die von demselben auf Grund des Art. 4 getroffenen Anordnungen nicht anerkennt, so kann der Bundesrath binnen dreißig Tagen nach der Mittheilung der Schlußnahme der Generalversammlung die Streitfrage an das Bundesgericht bringen, welches endgültig entscheiden wird.

Die erhobenen Einsprachen sind nach dem für die staatsrechtlichen Streitigkeiten vorgeschriebenen Verfahren zu behandeln.

Jede Dividendenzahlung unterbleibt bis nach Ablauf der oben angesetzten Frist von dreißig Tagen und, falls Beschwerde eingelegt würde, bis zum Entschiede des Bundesgerichtes.

Art. 6. In Abweichung von den Vorschriften des Obligationenrechtes bleiben die Rechte, welche dem Bunde und den Kantonen in Betreff der Stimm-berechtigung und der Verwaltung gegenüber einzelnen Eisenbahngesellschaften zu Zeit zustehen, gewahrt, und es haben auch in Zukunft die Bundesbehörden die Befugniß, derartige Verhältnisse durch die Konzessionen oder bei der Prüfung der Statuten oder der Verträge zu ordnen oder zu genehmigen.

Uebergangsbestimmungen. 1) Der Bundesrath wird unmittelbar nach Inkrafttreten dieses Gesetzes mit den Verwaltungen der Bahngesellschaften in Unterhandlung treten, um auf dem Wege gütlicher Verständigung den Gesamtbetrag der Kosten zu ermitteln, welche nach Art. 2 unter den Aktiven der Bilanz verrechnet werden dürfen.

2) Kann die im vorhergehenden Artikel vorgesehene Verständigung nicht erzielt werden, so trifft das Bundesgericht gemäß den Vorschriften des Obligationenrechtes und des vorliegenden Gesetzes die Entscheidung.

3) Die Bestimmungen der Konzessionen über die schiedsgerichtliche Feststellung der Anlagekosten im Falle des Rückkaufes bleiben gewahrt.

4) Die Statuten der Bahngesellschaften sind bis 1. Januar 1885 mit den Vorschriften dieses Gesetzes in Uebereinstimmung zu bringen. Auf diesen Zeitpunkt werden auch die Bestimmungen des Obligationenrechtes betreffend die Verantwortlichkeit (Art. 671—675) für die Eisenbahngesellschaften anwendbar.

5) Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend die Volksabstimmung über Bundesgesetze, die Bekanntmachung dieses Gesetzes zu veranstalten und den Beginn der Wirksamkeit desselben festzusetzen.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Zollanstände im internationalen Handelsverkehr.

1) Eine St. Galler Firma exportirte vor einigen Wochen 3 Kisten *gestickte, baumwollene Vorhänge* (Kettenstich) durch Vermittlung eines Speditionshauses in Chiasso nach Italien. Nach dem italienischen Zolltarif unterliegen gestickte Baumwollgewebe mit Kettenstich einem Zoll von 300 Fr., solche mit Plattstich einem Zoll von 400 Fr. per 100 kg. Das italienische Zollamt ließ sich jedoch durch die Feinheit des Grundgewebes dazu verleiten, die Sendung als gestickte Musselin-Vorhänge zu qualifizieren und dem dahingehenden Zoll von 500 Fr. per 100 kg zu unterwerfen. Gegen diese Zollbehandlung beschwerte sich die erwähnte Firma beim schweizerischen Handels- und Landwirtschafts-Departement, welches letzteres, nach Prüfung der Angelegenheit, die Gesandtschaft in Rom ersuchte, die nötigen Schritte zur Geltendmachung der Reklamation bei der italienischen Generalzollverwaltung einzuleiten und dadurch zu motivieren, daß, nach dem Repertorium zum ital. Zolltarif, nur diejenigen Gewebe als Musseline, Tüll oder Gaze anzusehen seien, welche per 100 m² weniger als 3 kg wiegen, während das zu den in Frage stehenden Vorhängen verwendete Grundgewebe jene Gewichtsgrenze um ein Bedeutendes übersteige. Das italienische Expertenkollegium, welchem die Angelegenheit zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt wurde, entschied, unter Anerkennung der angeführten Gründe, zu Gunsten des Reklamanten.

2) Eine dem Handels- und Landwirtschafts-Departement eingereichte Beschwerde einer Zürcher Firma, betreffend eine Sendung aus *Mako braun* *erstellten rohen Baumwollgarnes*, für welche das ital. Zollamt den Zoll des gefärbten Garnes zur Anwendung brachte, wurde durch Vermittlung der schweiz. Gesandtschaft in Rom ebenfalls in günstigem Sinne erledigt.

Schweizerischer Gewerbeverein. Dieser Verein bestand, laut Jahresbericht, zu Ende 1883 aus folgenden 43 Sektionen:

Société suisse des arts et métiers. Cette société comprend, d'après son dernier rapport annuel, les 43 sections suivantes:

Aarau, Handwerker- und Gewerbeverein. Basel, Gewerbeverein. Basel, Gewerbmuseum. Basel, Schweiz. Schuhmachermeister-Verein. Bern, Handwerker- und Gewerbeverein. Bern, Muster- und Modellsammlung. Brugg (Aargau), Einwohner- und Gewerbeverein. Burgdorf, Handwerkerverein des Amtsbezirks. Frauenfeld, Gewerbeverein. Glarus, Handwerker- und Gewerbeverein. Herisau, Handwerker- und Gewerbeverein. Hombrechtikon, Handwerker- und Gewerbeverein. Horgen, Handwerker- und Gewerbeverein. Langenthal, Gewerbeverein des Amtes Aarwangen. Liestal, Gewerbeverein. Luzern, Gewerbeverein. Meilen-Herrliberg, Gewerbeverein. Pfäffikon, Gewerbeverein. Riesbach Gewerbeverein. Romanshorn, Handwerker-, Handels- und Gewerbeverein Oberthurgau. Romanshorn, Ostschweiz. Uhrmacherverein. Schaffhausen, Gewerbeverein. Schreyz, Handwerkerverein. Solothurn, Gewerbeverein. Stäfa, Handwerker- und Gewerbeverein. St. Gallen, Gewerbeverein. St. Gallen, Handwerkerverein. Stein a. Rh., Gewerbeverein. Thalwil, Gewerbeverein. Uster, Gewerbeverein. Wädenswil, Handwerker- und Gewerbeverein. Wald (Zürich), Gewerbeverein. Winterthur, Gewerbeverein. Winterthur, Technikum. Winterthur, Gewerbmuseum. Zürich, Kant. Gewerbeverein. Zürich, Kant. Gewerbekommission. Zürich, Gewerbeverein der Stadt. Zürich, Gewerbebeschulverein. Zürich, Gewerbmuseum. Zürich, Zentralkommission der Gewerbmuseen. Zürich, Uhrmacherverein der Stadt und Umgebung. Richterswil, Handwerker- und Gewerbeverein.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.

Die Vereinigten Staaten-Zolltarifreform ist in einer Parteiversammlung der demokratischen Mitglieder des Repräsentantenhauses besprochen worden. Die Befürworter der Morrison-Bill wagten nicht, die Tarifreduktion per majora zur Parteisache zu erklären, und nur 115 von 180 erklärten sich für die Revision nach dem Projekte Morrisons. Der Mißerfolg der Bewegung wird somit immer wahrscheinlicher, um so mehr, als die Protektionisten ihr mit dem populären Projekt der allgemeinen Aufhebung der indirekten Steuern (internal revenue taxes) entgegenwirken.

In der bayrischen Abgeordnetenversammlung theilte der Minister des Innern mit, daß in Folge vieler Petitionen um Erhöhung der Getreidezölle der deutsche Reichstag sich mit dieser Frage zu befassen haben und daß die bayrische Regierung eine mäßige Erhöhung befürworten werde.

Der Pforte wurde seitens England und Rußland neuerdings notifiziert, daß diese Mächte in keine einseitige Außerkräftsetzung oder Aenderung der alten Verträge einwilligen und daß sie immer noch die Rechte der meistbegünstigten Nation beanspruchen.

Die griechische gesetzgebende Kammer hat den ihr von der Regierung vorgelegten neuen Zolltarif sanktioniert. Derselbe enthält eine große Zahl zollfreie Artikel. Die Zölle sind sowohl für Luxuswaaren als für Fabrikate im Allgemeinen erhöht.

England ist der internationalen Konvention zum Schutze des gewerblichen Eigenthums beigetreten. Auch der Beitritt Hollands ist bevorstehend.

Die letztes Jahr vom französischen Handelsministerium zur Prüfung des Projektes der Kreirung von französischen Handelskammern im Auslande ernannte Kommission hat dem Ministerium Bericht erstattet. Sie berichtet, daß das Projekt überall sympathische Aufnahme gefunden habe, daß über die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit solcher Kammern kein Zweifel bestehe und daß die Kommission selbst von solchen Institutionen eine große Stimulation der auswärtigen Handelsbeziehungen Frankreichs erwarte. In einem Statutenentwurf, den die Kommission ihrem Bericht beigefügt, gibt diese ihrer Auffassung über die Natur der Obliegenheiten dieser Handelskammern Ausdruck. Bezüglich des Wortlautes des Entwurfs verweisen wir auf den nachfolgenden Artikel «Politique commerciale etc.». Bemerkenswerth ist namentlich die Stellung, welche den Konsuln den Kammern gegenüber eingeräumt wird.

Wir fügen bei, daß die Konsuln in Genf und Basel sich gegen die Schaffung von Handelskammern in diesen Städten ausgesprochen haben und zwar vorwiegend in Anbetracht der Grenzverhältnisse und der daraus resultirenden Leichtigkeit der Verbindungen.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. La révision du tarif douanier des ÉTATS-UNIS de l'Amérique du Nord a été discutée dans une réunion des membres démocrates de la chambre des représentants. Mais redoutant un échec, les

défenseurs du Bill-Morrison se sont abstenus de faire de la réduction du tarif douanier une question de principe pour le parti. Le nombre des membres qui se sont ralliés à la révision sur la base du projet Morrison est de 115 sur 180.

L'insuccès du mouvement est donc toujours plus vraisemblable, cela d'autant plus que les protectionnistes lui opposent le projet très populaire d'une suppression générale des impôts indirects (internal revenue taxes).

Le ministre de l'intérieur a fait part à la chambre des députés de BAVIÈRE que, ensuite de nombreuses pétitions demandant une augmentation des droits d'entrée sur les blés, le reichstag allemand s'occuperait de cette question et que le gouvernement bavarois préaviserait en faveur d'une légère élévation des droits.

L'ANGLETERRE et la RUSSIE ont derechef notifié à la PORTE qu'elles refusaient leur adhésion à toute suppression ou modification unilatérales des anciens traités et qu'elles persistaient à réclamer les droits de la nation la plus favorisée.

La chambre législative GRECQUE a accordé sa sanction au nouveau tarif douanier qui lui avait été présenté par le gouvernement. Ce tarif renferme un grand nombre d'articles exempts de droits. Les droits, tant sur les articles de luxe que sur les produits fabriqués, ont subi une augmentation générale.

L'ANGLETERRE a adhéré à la convention internationale pour la protection de la propriété industrielle. L'adhésion prochaine de la HOLLANDE est probable.

La commission nommée l'an dernier par le ministère du commerce FRANÇAIS, dans le but d'étudier le projet de créer des chambres de commerce françaises à l'étranger, a présenté son rapport. Elle relate l'accueil sympathique que ce projet a rencontré; elle relève qu'il n'existe aucun doute sur l'opportunité et sur l'utilité de telles chambres et que la commission, pour ce qui la concerne, attend de cette création une vive impulsion dans le développement des relations commerciales de la France avec l'étranger. Dans un projet de statuts joint au rapport, la commission donne son appréciation sur la nature des attributions de ces chambres de commerce. Voici du reste le texte de ce projet:

Art. 1^{er}. — Il est institué à une chambre de commerce française.
Art. 2. — La chambre de commerce a pour but de recueillir et d'échanger avec les commerçants et les institutions commerciales de la métropole tous les renseignements propres à développer l'industrie et le commerce français dans (nom du pays).... Elle correspond directement avec les différents ministères, notamment avec les ministères du commerce et des affaires étrangères, avec les agents diplomatiques et consulaires et les chambres de commerce de la métropole.

Elle présente ses vues:
1^o Sur les améliorations à introduire dans toutes les branches des diverses législations commerciales;
2^o Sur l'exécution des travaux et l'organisation des services publics qui peuvent intéresser le commerce et l'industrie, tels que les travaux de ports, transports par eau ou par voie ferrée, postes et télégraphes, lignes de steamers subventionnées, etc., etc.
Elle fait connaître l'état de la législation commerciale du pays et les modifications qui s'y produisent.

Elle seconde les efforts faits par les chambres de commerce et autres associations en vue de faciliter le placement des jeunes Français à l'étranger.
Elle encourage la création d'écoles ou d'associations en vue de l'enseignement et de la diffusion de la langue française.

Elle signale et décrit les divers procédés d'achat et de vente employés par les négociants étrangers de ainsi que les fraudes qui peuvent être commises au préjudice du commerce français.

Elle fait connaître le résultat de ses travaux soit par une correspondance régulière, soit par un bulletin périodique imprimé.
Elle se prête aux conciliations et arbitrages entre nationaux français en matière commerciale.

Art. 3. — La chambre de commerce s'interdit la discussion de toutes questions étrangères aux intérêts industriels et commerciaux.

Art. 4. — Sont membres de la chambre de commerce les commerçants français établis depuis une année en ainsi que les chefs de maisons françaises faisant affaires en à charge par les sus-nommés d'adhérer aux présents statuts.

Art. 5. — La chambre fait elle-même son règlement intérieur.

Art. 6. — La chambre est administrée par un conseil composé de x membres élus en assemblée générale.

Art. 7. — Le conseil est chargé de tous les pouvoirs de la chambre; il est autorisé à présenter, en son nom, tous mémoires, pétitions, à faire toute correspondance, à prendre toute délibération pendant la durée de son mandat.

Art. 8. — Le conseil peut désigner des membres correspondants résidant dans d'autres localités. Les membres correspondants ont le droit d'assister à ses séances et, lorsqu'ils y assistent, ils ont voix consultative.

Art. 9. — La chambre se réunit, chaque année, en assemblée générale pour procéder au renouvellement du conseil et entendre le compte rendu de ses travaux.

Art. 10. — Les fonctions de membre du conseil sont gratuites.

Art. 11. — Pour assurer les opérations de la chambre et la mettre à même de fonctionner, il est constitué un fonds commun formé et alimenté, savoir:

1^o Par les cotisations annuelles à verser par chaque adhérent;
2^o Par des dons et subventions de toute nature.

Art. 12. — Tout membre qui aura cessé de satisfaire aux conditions de l'article 4 sera rayé de la liste par décision du conseil de la chambre.

Tout membre qui n'aura pas versé le montant de sa cotisation sera rayé de la liste et sa radiation sera prononcée par la chambre de commerce.

Toute radiation devra être notifiée à l'intéressé par le secrétaire du conseil, sous le contre-seing du président.

Art. 13. — Le consul de France est membre de droit de la chambre; il est président d'honneur des séances auxquelles il assiste.

Nous signalerons comme méritant une attention spéciale dans ce projet, la position respective des consuls et des chambres, telle qu'elle y est définie.

Pour compléter ces renseignements, nous devons mentionner le fait que les consuls de Genève et de Bâle se sont prononcés contre la création de chambres de commerce dans ces villes, cela spécialement en considération de la situation frontrière de leur arrondissement consulaire et des facilités qui en résultent pour les relations entre les deux pays.

Mailänder Seidenkonsortium. Laut Bulletin des soies et des soieries ist das bekannte Projekt eines Seidenkonsortiums in Mailand an dem Mangel genügender Aktienzeichnungen gescheitert. Nur ungefähr der zehnte Theil des benötigten Kapitals soll gezeichnet worden sein.

Konsortium séréricole milanais. Le Bulletin des soies et des soieries nous apprend que le projet, que l'on connaît, de créer à Milan un consortium séréricole a échoué ensuite d'une souscription insuffisante du capital-actions. Il paraît qu'un dixième seulement de la somme nécessaire à cette institution a été souscrit.

Exposition universelle d'Anvers, en 1885. Cette exposition s'ouvrira en mai 1885. Elle comprendra tous produits industriels, toutes marchandises donnant lieu à des transactions commerciales et tous

objets ou engins présentant quelque intérêt pour la navigation. Avec cette exposition universelle coïncidera une exposition de peinture, de sculpture, d'architecture et de gravure, à laquelle tous les artistes de tous les pays seront conviés.

Verschiedenes. Schweiz. Im Verlaufe des letzten Monats hat das schweizerische Handelsdepartement die von den schweiz. Gesandtschaften und Konsulaten im Auslande erstatteten Gutachten über die Frage der Vertretung der volkswirtschaftlichen und kommerziellen Interessen im Auslande (s. Nr. 20 ds. Bl.) dem schweiz. Handels- und Industrieverein zur Vernehmlassung übermittleit. Die kaufmännische Gesellschaft Zürich, sowie der Basler Handels- und Industrieverein in Basel haben den Gegenstand bereits in Erwägung gezogen und den referierenden Tagesblättern („N. Z. Z.“ und „B. N.“) zufolge, ungefähr folgende Resolutionen gefaßt:

Kaufmännische Gesellschaft Zürich: „1) Die Organisation der Vertretung unserer industriellen und kommerziellen Interessen im Auslande bedarf zur Zeit keiner Ergänzung. 2) Die Vertretung dieser Interessen im Inlande aber könnte noch bedeutend vervollständigt werden dadurch, daß die gewerblichen und industriellen Gesellschaften der Schweiz eine immer regere Thätigkeit entfalten und daß diese Gesellschaften von Seiten der Gewerbeleute und Fabrikanten in noch intensiver Weise unterstützt werden als bis anhin.“

Handels- und Industrieverein in Basel: „1) Die Wichtigkeit und Bedeutung des Exports erfordert eine entsprechende kommerzielle Vertretung der Schweiz im Auslande. 2) Ohne den diplomatischen Vertretern im Auslande irgendwie zu nahe treten zu wollen, ist die Frage dieser Vertretung genau zu untersuchen. 3) Die Kreisung schweizerischer Handelskammern im Auslande, deren ausschließliche Aufgabe die Sicherung der nationalen Interessen wäre, kann als unmöglich nicht in Betracht fallen, sondern es empfiehlt sich als Vorbild die englische Handelskammer in Paris. 4) Die Unterstützung des Exportes durch Handels- und Industrievereine wird als im höchsten Grade zweckdienlich erachtet.“

Der zürcherischen Seidenwebschule in Zürich ist, laut „N. Z. Z.“, von Herrn Nationalrath Baumann-Zürcher eine Sammlung von Geweben aus früherer Zeit schenkungsweise übergeben worden.

In Folge Fallimentes einer Geschäftsfirma in Basel hatte der Regierungsrath die Frage zu entscheiden, ob die Theilhaber einer falliten Firma ebenfalls als Fallite zu behandeln seien. Die Frage wurde bejaht, gestützt auf die Erwägung, daß, obgleich das schweizerische Obligationenrecht das Geschäftsvermögen von Privatvermögen der Gesellschafter in dem Sinne trennt, daß es den Geschäftskreditoren ein ausschließliches Recht auf die Geschäftsaktiva zuspricht, diese Selbständigkeit der Gesellschaft gegenüber den einzelnen Theilhabern doch nicht so weit gehe, der Gesellschaft eine von der Persönlichkeit der Theilhaber getrennte, eigene juristische Persönlichkeit zu gewähren, vielmehr die Gesellschafter unbedingt mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftbar seien, so daß sie auch die bürgerlichen und politischen Folgen des Konkurses zu tragen haben.

— **Ausland. England** hat zur Zeit Handels- und Schiffahrtsverträge mit Argentinien, Belgien, Bolivien, Borneo, Chili, China, Columbia, Costa-Rica, Dänemark, Deutschland, Dominique, Ecuador, Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Liberia, Madagaskar, Marokko, Montenegro, Nicaragua, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Persien, Peru, Portugal, Preußen, Rumänien, Rußland, Samoa, Sandwich-Inseln, Schweden und Norwegen, Schweiz, Serbien, Siam, Spanien, Tonga, Türkei, Tunis, Venezuela, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Zanzibar.

Eine in Augusta, Staat Georgia, abgehaltene Versammlung südamerikanischer Baumwollspinner beschloß, wegen unbefriedigender Geschäftslage die Produktion einzuschränken.

In Lyon wird der Versuch gemacht, eine Innung der bei der Seiden-Industrie beschäftigten Arbeiter, 4000-5000 an der Zahl, zu bilden, deren Hauptzweck darin besteht, den Arbeitern ein Preisminimum zu sichern.

Divers. Suisse. Dans le courant du mois dernier le département fédéral du commerce a porté à la connaissance de l'union suisse du commerce et de l'industrie, le résumé des rapports qui lui avaient été transmis par les légations et les consuls suisses sur la question de la représentation de nos intérêts économiques et commerciaux à l'étranger (voir le n° 20 de cette feuille). Cette question a déjà fait l'objet des délibérations de la société commerciale de Zurich (Kaufmännische Gesellschaft), ainsi que de la société commerciale et industrielle de Bâle, et d'après la Nouvelle Gazette de Zurich et les Basler Nachrichten des résolutions ont été prises dont voici à peu près la teneur:

Société commerciale de Zurich: 1^o L'organisation de la représentation de nos intérêts industriels et commerciaux ne nécessite pas de compléments, dans ce moment. 2^o Toutefois la représentation de ces intérêts à l'étranger pourrait encore être sensiblement améliorée par le déploiement d'une activité toujours plus grande de la part des sociétés industrielles et des arts et métiers suisses et par l'appui de plus en plus sérieux que ces sociétés devraient trouver chez les artisans et chez les fabricants.

Société commerciale et industrielle de Bâle: 1^o L'extension prise par le commerce d'exportation exige que la représentation commerciale de la Suisse à l'étranger soit en rapport avec l'importance de celui-ci; 2^o sans vouloir en aucune façon viser nos représentants diplomatiques à l'étranger, on peut désirer voir cette question soumise à une étude approfondie; 3^o la création de chambres de commerce suisses à l'étranger, dont la tâche consisterait exclusivement dans la sauvegarde de nos intérêts nationaux, ne peut être exclue par le motif qu'elle ne serait pas possible, au contraire la chambre de commerce anglaise de Paris, se recommande comme type à imiter; 4^o l'érection de musées commerciaux et industriels est considérée comme un moyen propre à favoriser à un haut degré le développement du commerce d'exportation.

Selon la Nouvelle Gazette de Zurich, M. le conseiller national Baumann-Zürcher a fait don d'une collection de tissus anciens à l'école zuricoise de tissage de la soie.

— **Etranger.** L'Angleterre est actuellement liée par des traités, soit de commerce, soit de navigation, avec les pays suivants:

Allemagne, Argentine (république), Autriche-Hongrie, Belgique, Bolivie, Borneo, Chili, Chine, Colombie, Costa-Rica, Danemark, St-Domingue, Equateur, Espagne, Etats-Unis de l'Amérique du Nord, France, Grèce, Italie, Japon, Libéria, Madagascar, Maroc, Monténégro, Nicaragua, Pays-Bas, Perse, Pérou, Portugal, Prusse, Roumanie, Russie, Samoa (îles), Sandwich (îles), Suède et Norvège, Suisse, Serbie, Siam, Tonga (îles), Turquie, Tunis, Venezuela, Zanzibar.

Une assemblée de fileteurs de coton de l'Amérique du Sud, tenue à Augusta (Etat de Géorgie), a décidé de réduire la production vu le mauvais état des affaires.

On tente à Lyon de réunir en corporation les ouvriers qui travaillent dans l'industrie de la soie et dont le nombre est de 4000 à 5000 environ; le but essentiel de ce syndicat professionnel serait d'assurer aux ouvriers un minimum de salaire.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	22. März	31. März		22. März	31. März
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metallbestand	619,236,000	597,565,000	Notenumlauf	673,975,000	768,933,000
Wechsel	335,772,000	426,239,000	Täglich fällige		
Effekten	20,366,000	25,679,000	Verbindlichkeiten	211,915,000	195,025,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	23. März	31. März		23. März	31. März
	östr. fl.	östr. fl.		östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz.	184,816,639	186,067,414	Banknotenumlauf	336,970,600	350,035,610
Wechsel:			Sofort fällige Ver-		
auf das Inland	118,965,721	130,478,207	bindlichkeiten	1,078,307	1,051,096
auf d. Ausland	14,742,497	15,080,617			
Lombard	21,899,100	22,556,600			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	27 mars	3 avril		27 mars	3 avril
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	101,226,591	105,050,731	Circulation	343,728,050	344,455,490
Portefeuille	276,544,576	281,414,816	Comptes courants	64,041,745	67,415,250

Situation de la Banque de France.

	27 mars	3 avril	27 mars	3 avril
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métal ^o	2,006,724,717	2,010,607,094	Circulation	
Portefeuille	1,054,974,669	1,076,563,128	de billets	2,897,260,680
Avances sur nantissement	310,352,930	311,426,401		2,973,440,210

Situation de la Banque d'Angleterre.

	27 mars	3 avril	27 mars	3 avril
	£	£	£	£
Encaisse métal ^o	25,480,425	25,351,884	Billets émis	40,116,135
Réserve de billets	15,467,200	14,514,655	Dépôts publics	12,450,236
Effets et avances	24,454,897	25,918,028	Dépôts particuliers	22,569,025
Valeurs publiques	12,453,063	12,453,063		40,068,175
				10,500,582
				24,259,339

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Gasgesellschaft.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweizerischen Gasgesellschaft werden hiezu am 22. ordentlichen Generalversammlung, welche **Samstag den 26. April**, Vormittags 11 Uhr, in unserm Verwaltungsgebäude zum Oberhof in Schaffhausen stattfindet, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung des Jahres 1883.
- 2) Antrag der Herren Rechnungsrevisoren, betreffend die Abnahme der Rechnung.
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes, betreffend die im April 1884 zu vertheilende Dividende.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1884.

Die Stimmkarten, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, sowie der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes können gegen genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien vom 18. bis 21. April (nach § 21 der Statuten) bei der Tit. Bank in Winterthur, Herrn C. W. Schläpfer in Zürich, Herrn Rud. Kaufmann in Basel, sowie auf unserm Verwaltungsbureau bezogen und ebendasselbst auch die Aktiencoupons Nr. 21 vom 28. April an eingelöst werden.

Schaffhausen, den 5. April 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

(sig.) **Blank-Arbenz.**

Compagnie

du

chemin de fer de Lausanne-Ouchy et des Eaux de Bret.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le **samedi 19 avril 1884**, à deux heures de l'après-midi, au **Musée industriel, rue Chaucerau, à Lausanne.**

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration, de MM. les commissaires-vérificateurs et approbation des comptes.
 - 2° Nomination de quatre membres du conseil d'administration.
 - 3° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1884.
- Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées du **11 au 17 avril**, contre présentation des titres: à **Lausanne**, chez MM. Masson, Chavannes & C^{ie}; à **Bâle**, à la Banque commerciale.

Le rapport du conseil d'administration avec les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, dans les maisons ci-dessus désignées, ainsi qu'au siège social, dès le 11 avril 1884.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit in Gemäßheit des § 15 der Gesellschaftsstatuten zu dem am

Freitag den 18. April 1884, Vormittags 11 Uhr im Bureau der Gesellschaft, Bleicherweg Nr. 2, stattfindenden:

zweiten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen zur Behandlung der nachstehenden Geschäfte:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für das zweite Geschäftsjahr, sowie des schriftlichen Berichtes der Herren Revisoren.
- 2) Beschlußnahme über Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1884.

Stimmkarten können von den Berechtigten vom 12. bis 18. April auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, den 25. März 1884.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Adelrich Benziger.

Der Direktor:

W. Witt.

Der Jahresbericht sowie der Rechnungsabschluß und der Bericht der Revisoren werden vom 10. April an im Bureau zur Einsicht aufgelegt werden.

(O F 3459)

Spar- und Leihkasse Zofingen.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Mittwoch den 30. April 1884, Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause Zofingen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1883, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes (Art. 35 der Statuten).
- 3) Periodische Wahl des Verwaltungsrathes und der Rechnungsrevisoren auf die Dauer von drei Jahren.

Die Rechnung wird, nebst dem Revisorenbericht, 8 Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Tit. Aktionäre im Bureau der Anstalt aufgelegt sein.

Die Zutrittskarten können während gleicher Frist gegen Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse erhoben werden.

Zofingen, den 31. März 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Rud. Sufer-Kunz.

(Z 22 Q) 2

Société du Manège à Lausanne.

L'assemblée des actionnaires de la Société du Manège, réunie le 1^{er} février 1884, a décidé la dissolution de la Société, à partir du 31 mars courant.

Cette décision a été constatée, séance tenante, par acte authentique, reçu G. Gaulis, notaire, et la liquidation de la Société a été confiée au comité de direction.

Les personnes qui auraient des prétentions à faire valoir contre la Société sont sommées de les faire connaître, à bref délai, à M. F. Charrière de Sévery, place St-François, 16, Lausanne, président de la Société en liquidation.

Chemins de fer Jura-Berne-Lucerne.

Une IV^e annexe à notre tarif intérieur des marchandises du 1^{er} janvier 1883 entrera en vigueur le 10 de ce mois, elle renferme un tarif exceptionnel n^o 26 suivant lequel les prix du tarif exceptionnel n^o 25 pour les pierres, etc., contenus dans la III^e annexe au tarif précité seront, dès le jour indiqué, aussi applicables pour le transport de la **glace à rafraîchir** en chargements de 10,000 kg par wagon à deux essieux ou payant pour ce poids.

On pourra se procurer des exemplaires de cette annexe qui n'est pas applicable au chemin de fer du Bodeli, soit par l'intermédiaire de nos stations, soit directement auprès de notre service commercial.

Berne, le 5 avril 1884.

La Direction.

Das Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins in Zürich

vermittelt kaufmännische Stellen (speziell auch Reiseposten), Associationen und Vertretungen, sowie den Ankauf und Verkauf kaufmännischer Geschäfte. — Filialen im In- und Auslande. — Soweit es sich um bezahlte Stellen handelt, ist die Vermittlung für die Herren Prinzipale **gratis**. — Anmeldungen von Lehrlingskandidaten werden ebenfalls spesenfrei angenommen.

Agence commerciale

P.-E. JACOT

Hôtel-de-Ville, Locle.

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques.

Unterricht in kaufm. Buchführung

erteilt auf schriftl. Wege **W. Büchli**, Buchhalter in **Luzern**. Man verlange Prospekt und Zeugnisse.



Enregistrement des marques de fabrique.



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, **BERNE**.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Der I. Jahrgang (1883) des Handelsamtsblattes kann gegen Einsendung des Betrages von Fr. 5. nachbezogen werden von der Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern.